

Aus 2. Mose 22,6: "Wenn ein Feuer auskommt und die Dornen ergreift und die Garben oder das stehende Getreide oder den ganzen Acker verbrennt, so soll der wiedererstatten, der das Feuer angezündet hat."

FRAGE: Ich möchte die tiefere Bedeutung dieses Verses verstehen.

ANTWORT: Dieses Gesetz im Alten Testament spricht von Verantwortung und Rechenschaft — nicht nur praktisch, sondern auch moralisch und geistlich. Im alten Israel war Feuer eine ständige Gefahr. Wenn jemand ein Feuer entfachte und es außer Kontrolle geriet und fremdes Eigentum zerstörte, verlangte das Gesetz, dass dieser Mensch den Schaden ersetzt.

Dieses Prinzip hat auch spirituelle Tragweite, besonders wenn wir betrachten, was die Bibel über die Kraft unserer Worte und unseres Verhaltens sagt. Der Jakobusbrief vergleicht die Zunge mit einem kleinen Funken, der große Zerstörung anrichten kann:

In Jakobus 3,5-6 heißt es in einer gängigen deutschen Bibelübersetzung (Lutherbibel):

* „Denn auch die Zunge ist ein kleines Glied und richtet große Dinge an. Siehe, ein kleines Feuer, welch einen Wald zündet's an! ... Und die Zunge ist auch ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. Also ist die Zunge unter unsren Gliedern und befleckt den ganzen Leib und zündet an allen unsren Wandel, wenn sie von der Hölle entzündet ist.“

Diese bildhafte Sprache macht deutlich: Schon ein kleines Wort kann großen Schaden anrichten. Genauso wie ein unbeachteter Funke ein Feld zerstören kann, so können unbedachte oder verletzende Worte Beziehungen, Vertrauen, Familien und ganze Gemeinschaften zerstören, wenn wir nicht vorsichtig sind.

Beispiele:

- Wenn du Gerüchte verbreitest oder Streit zwischen Freunden anheizt und sie dadurch zerbrechen, trägst du Mitschuld an dem daraus entstandenen Schmerz.
- Wenn du in Ehen hineinsprichst und dadurch Trennung, Bitterkeit oder Familienbruch entsteht, trägst du die Verantwortung für diese Folgen.
- Wenn deine Worte andere zu falschen Entscheidungen oder zu Sünde verleiten, wirst du für den verursachten Schaden zur Rechenschaft gezogen.

Bevor wir sprechen, etwas weitergeben oder ein Geheimnis

erzählen, sollten wir uns fragen: Ist das nötig? Ist es wahr? Ist es hilfreich? Wenn nicht, sollten wir unsere Zunge behüten. Denn irgendwann — geistlich, emotional und vor Gott — müssen wir für die Wirkung unserer Worte und Taten Rechenschaft ablegen.

Das ist die tiefere Bedeutung des Exodus-Verses:
„Wenn ein Feuer auskommt und die Dornen ergreift ... so soll der wiedererstatten, der das Feuer angezündet hat.“

Shalom.

Share on:
WhatsApp